



Erster Humanistischer Salon



Humanistischer Salon Berlin

WANN
22. Februar 2018 | 18 Uhr

WO
Nicolaihaus Berlin
Brüderstraße 13 | 10178 Berlin
Eintritt frei.

Eine Veranstaltung der Humanismus Stiftung Berlin
Wallstr. 61-65 | 10179 Berlin

Heute, da Konfessionsfreie ein Drittel der Bevölkerung ausmachen, gewinnt der Humanismus als postfreidenkerische Programmatik an Bedeutung. Allerdings äußert sich der säkulare Humanismus in verschiedenen Konzeptionen und Formen. Über wissenschaftliche Befunde und Perspektiven des Humanismus in der deutschen Zivilgesellschaft referieren und diskutieren

der Kulturwissenschaftler **DR. HORST GROSCHOFF**, Zwickau und der Religionswissenschaftler **DR. STEFAN SCHRÖDER**, Bayreuth.

Moderation: **MANFRED ISEMEYER**



Stifterkreis

Zu einem ersten Treffen des Stifterkreises trafen sich am 12. Juni 2017 im Berlin Capital Club zwölf Personen. In seinem einführenden Redebeitrag erläuterte das Mitglied des Stifterkreises Prof. Jörg Soller den Sinn und Zweck des Stifterkreises. Mit ihm sollen Anlässe für Kontakte, Begegnungen und Erfahrungsaustausch mit dem Ziel geschaffen werden, die Stiftung in der Öffentlichkeit bekannter zu machen, durch Netzwerkarbeit neue Sympathisanten und Freunde zu gewinnen und das Stiftungskapital zu erhöhen. Die Einladung zu einem Treffen soll auch eine Anerkennung sein für die Unterstützung der Stiftung. Eine formale Mitgliedschaft ist nicht vorgesehen. Der Vorstand informierte anschließend über die aktuelle Entwicklung der Stiftung.

Im Anschluss daran entspann sich eine lebhafte Diskussion, inwieweit sich das Image der Stiftung und ihre Außenwirkung steigern lassen. Hierbei wurde insbesondere die Bedeutung von sogenannten Leuchtturm-Projekten, die von der Humanismus Stiftung gefördert werden, hervorgehoben. Auch eine Aufwertung des Ossip-K.-Flechtheim-Preises wurde vorgeschlagen. Die Zeit reichte allerdings nicht, um alle Anregungen zu vertiefen. So wurde verabredet, ein weiteres Treffen des Stifterkreises im Spätherbst zu organisieren. Bis dahin sollen weitere Ideen und Vorschläge gesammelt werden, die in ein Perspektiven-Papier einmünden sollen.